

Am 11. April 2023 wird auf Initiative des Arbeitskreises „Sprechende Vergangenheit“ eine neue **Gedenkstele in Erinnerung an den Todesmarsch** von über 4000 Häftlingen aus dem KZ Buchenwald am 11.4.1945 eingeweiht. Die Stele widmet sich insbesondere dem Holocaust-Überlebenden Robert Büchler, der als 16jähriger den Marsch durchleben musste, bei Eisenberg fliehen konnte und nach Israel auswanderte. Büchler beschäftigte sich bis zu seinem Tode als Zeitzeuge, Historiker, Vermittler und Friedensbotschafter mit der Aufarbeitung des NS-Holocausts. Er hat Jena mehrfach besucht und erhielt für sein Engagement kurz vor seinem Tod 2009 den Verdienstorden des Freistaats Thüringen. Die Gedenkstele, die sich in Form und Gestaltung der bereits 2021 an der Camsdorfer Brücke in Erinnerung an den Todesmarsch gesetzten dreiseitigen Stele anlehnt, erhält ihren Standort neben dem Angergymnasium (früher Ostschule) in der Karl-Liebknecht-Straße, wo der Marsch damals entlang ging.

In 2023 sollen 6 neue **Stolpersteine** gesetzt werden, die an das Schicksal ermordeter kranker Kinder in der NS-Zeit erinnern.

Der im Zuge der Neugestaltung des Freiflächenareals Karl-Marx-Allee/Alfred-Diener-Straße in Lobeda/ West neu zu errichtende so genannte „**Kegelbrunnen**“ in Reminiszenz an den bis dato dort nur noch in Rudimenten vorhandenen Brunnen von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht aus dem Jahre 1975 soll im Frühsommer 2023 fertig gestellt werden. Es werden alle drei Elemente der künstlerisch gestalteten Brunnenkegel vom Steinmetzmeister Holger Schöne aus Camburg wiederhergestellt. Der Wasserauslauf erfolgt aus dem oberen Kegelbereich. Auf ein Brunnenbecken mit stehendem Wasserspiegel wird verzichtet. Darüber hinaus wird eine vom Steinmetzmeister Christian Späte aus Zeitz künstlerisch entwickelte frei stehende **Mauer aus Formsteinelementen** die Brunnenanlage zur Saale hin räumlich abgrenzen.

Die **einheitliche Beschilderung** der von der Stadt Jena verwalteten **Kunstwerke im öffentlichen Raum** wird fortgesetzt und zunächst für die Objekte in Lobeda-Ost und Lobeda-West abgeschlossen. Auf den Schildchen aus Messing sind Künstler:in, Titel, Material und Entstehung des Objektes vermerkt.

Die **Lobdeburg** erhält eine im Stil der natura jenensis entwickelte **Tafel** mit Informationen, Plänen und Fotos zur Geschichte und baulichen Entwicklung der Burgruine.

Die im letzten Jahr mit dem Stadtmauerensemble Johannistor und Pulverturm sowie dem Ernst-Abbe-Denkmal begonnene **Reihe einheitlicher Falblätter** zu Geschichte und baulicher Bedeutung von städtischen Baudenkmalen wird mit neuen Auflagen zur Lobdeburg und zum Bismarckturm fortgesetzt.

Es sind **Sanierungen** von folgenden **Denkmalobjekten** geplant:

- Kriegerdenkmal in Cospeda
- Kriegerdenkmal in Kunitz (Erarbeitung Sanierungskonzeption, Umsetzung in 2024)
- Kriegerdenkmal in Münchenroda (inkl. neue Umfeldgestaltung)
- Kriegerdenkmal in Lichtenhain
- Gedenkstein für Friedrich Schiller Wenigenjena
- Gedenkstein Bombenopfer 1945 Rathausgasse

Der nächste **Botho-Graef-Kunstpreis** befasst sich inhaltlich mit dem Prozess der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) nach der Öffentlichmachung der Morde und Anschläge des NSU-Trios Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe im Jahr 2011. Im Rahmen des Kunstpreis-Prozesses soll ein künstlerisches Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum entstehen, das aktiv zum Gedenken an die NSU-Opfer beiträgt sowie für eine stetige stadtgesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus wirbt. Darüber hinaus soll es dafür sorgen, dass die von der Stadt Jena in 2021 mit dem bundesweiten Theaterprojekt [KEIN SCHLUSSTRICH!](#) angestossenen Energien nicht verpuffen.

Das zunächst von der externen Kuratorin Ayşe Güleç verfolgte Verfahren einer kollektiven Künstlerarbeit, die im Sommer 2023 vorgestellt werden sollte, wird eingestellt. In der Abstimmung mit den politischen Gremien der Stadt wurde entschieden, dass dies nicht mit den Zielen und Intentionen der Stadt in Einklang zu bringen ist, das Denkmal in einem dem städtischen Kunstpreis entsprechenden Wettbewerbsprozedere auf den Weg zu bringen. Das Vorhaben erfährt deshalb **2024** einen **Projektneustart**. Aktuelle Informationen dazu finden sich hier voraussichtlich ab Herbst 2023.